

April/  
Mai 2025



Evangelische Kirchengemeinde  
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

# Gemeinderuf



Foto: Redaktion

## Ostern unter uns

Ein Gerichtssaal. Viele Menschen sind hier versammelt. Sie rufen durcheinander, rufen nach ihren Rechten und zeigen dabei immer wieder auf andere. Sie blicken zum Richter und fordern Antworten. Antworten und einen Schuldspruch. Der Richter versucht zu vermitteln, doch die Stimmung ist aufgeladen und die gegenseitigen Schuldzuschreibungen werden immer hitziger. Dem Richter fällt auf, dass

<b>Aus dem Inhalt</b>	Seite
Mitteilungen des GKR	4
GKR-Wahl	6
Termine/Treffpunkte	10 bis 14
Abkündigungen	15
Taborkirche goes Zukunft	17

nicht alle an der Diskussion teilnehmen. Manche bleiben stumm, blicken verunsichert, wenn nicht gar beschämt zu ihm, oder trauen sich kaum, den Blick zu heben. Und dann entdeckt er einen, der einen Stift und ein Papier in der Hand hält und unablässig mit dem Kopf schüttelt, während sein Blick durch die Menge schweift. Er scheint ebenso unangenehm berührt von der Situation. Ihre Blicke begegnen sich. Nach einer Weile lächeln sie einander zu und der Mann mit dem Stift erhebt das Wort: „Liebe Schwestern und Brüder, was erreicht ihr, wenn ihr einander verurteilt? Es würde ein Kreislauf werden, in dem ihr irgendwann nicht mehr anders könnt, als allein darauf zu blicken, was der andere falsch gemacht hat.“ Schon wollen die ersten widersprechen, da fährt der Mann ruhig fort: „Ich bitte euch, blickt einmal nach unten zu euren Füßen.“

Einige gehorchen und rufen augenblicklich: „Der Boden ist ja durchsichtig!“ Jetzt schauen auch die anderen. Eine Frau aus der Menge sagt verwundert: „In dem Boden unter uns ist ein Kreuz eingelassen.“

„Was soll denn das?“, fragt ein dritter.

Der Mann mit dem Stift antwortet: „Es ist das Kreuz Christi. Das sollte unser Fundament sein, auf dem wir uns bewegen. Nicht die Frage, wer im Recht ist.“

Ein Raunen geht durch die Menge, das allmählich verstummt. Nachdenkliches Schweigen.

„Christus hat alle Schmach in dieser Welt auf sich genommen“, fährt der Mann fort. „Er hat es auf sich genommen für uns. Für jeden von uns. Natürlich machen wir Fehler und natürlich sollten wir die Fehler auch benennen, denn wie

soll es sonst besser werden auf der Welt? Aber bitte tut es mit Gnade. Versucht, die Perspektive des anderen einzunehmen und ihn zu verstehen. Und verurteilt einander nicht. Denn das letzte Wort hat Christus und nicht wir. Christus ist es, der für uns gestorben und lebendig geworden ist. Christus ist es, der uns zugewandt bleibt – im Leben und im Tod. **Erinnert euch daran.**“

Die Menschen blicken ihn an und streben dann allmählich zum Ausgang. Einige gehen sofort hinaus, andere blicken noch lange zum Kreuz, bevor auch sie gehen.

Der Richter und der andere bleiben zurück.

„Meinst du, sie haben es verstanden“, fragt der Richter.

„Vielleicht“, antwortet der Mann mit dem Stift. „Wer an Christus glaubt, der sucht seinen Weg in dieser Welt. Der sucht Christus auch im anderen.“

„Dafür werde ich beten“, sagt der Richter.

„Und ich werde ihnen schreiben“, antwortet Paulus, der Mann mit dem Stift:

(7) Denn unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. (8) Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (9) Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (10) Du aber, was rchtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtetest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden. (11) Denn es steht geschrieben: »So wahr ich lebe, spricht der Herr, Mir sollen sich alle Knie beugen,

und alle Zungen sollen Gott bekennen.« (12) So wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben. (13) Darum lasst uns nicht mehr einer den andern richten; sondern richtet vielmehr darauf euren Sinn, dass niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgernis bereite. (16) Es soll doch nicht verlästert werden, was ihr Gutes habt. (17) Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. (18) Wer darin Christus dient, der ist Gott wohlgefällig und bei den Menschen geachtet. (19) Darum lasst uns dem nachstreben, was zum Frieden dient und zur Erbauung untereinander.

Römer 14

*Pfn Franziska Roeber,*  
z.Zt. Friedrichshagen

## **Osternacht oder Aufstehen, um die Zeichen der Zeit zu deuten**

Am Ostersonntag laden wir um 5.00 Uhr zum Osternachtsgottesdienst in die Taborkirche ein. Die frühe Uhrzeit mag abschreckend wirken. Aber welcher Wandel sich Ostern vollzieht, erfährt am besten, wer früh aufsteht. Am Urdatum von Ostern machten sich die Frauen noch vor Sonnenaufgang auf den Weg zum Grab. Alle Evangelien erzählen davon, welche Verwandlung sie mit dem anbrechenden Morgen erlebten: Der Stein vor dem Grab war wie jeder Grabstein ein felsenfestes Zeichen für den ausweglosen Tod. Aber in dieser Nacht wurde er zum „rolling stone“. Auf wundersame Weise weggerollt, versperrte er nicht mehr den Weg zum

Leben. Der Weg zum Grab, um wenigstens die Vergangenheit zu bewahren, wurde zum Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft. Das Kreuz als Zeichen für Gewalt und das Ende des Lebens wurde im Licht von Ostern zum Hoffnungszeichen. Brot und Wein waren nicht mehr nur Lebensmittel, sondern wurden zum Mahl der Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und Mittel zum Leben. Ostern läutet eine Zeitenwende ein. Nichts bleibt, wie es ist. Vermeidliche Gewissheiten lassen sich im Schein des Ostermorgens ganz anders wahrnehmen. Darum lasst uns aufstehen, um die Zeichen der Zeit wahrzunehmen und von Ostern her zu deuten. Erstarrt nicht vor den erschreckenden Zeichen unserer Tage, sondern steht rechtzeitig auf, um den neuen Morgen zu erleben, Entlastung zu erfahren, Hoffnung auszustrahlen und entschlossen neue Schritte zu wagen.

Der Gottesdienst beginnt am Osterfeuer vor der Kirche. Dann stellen wir uns wie die Frauen am Ostermontag der Finsternis und ziehen in die dunkle Kirche ein. Später wird zum Osterevangelium die Osterkerze am Osterfeuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. Wie sich die Osterbotschaft ausbreitet, erfahren wir zeichenhaft, wenn wir das Licht untereinander weitergeben, weil niemand es für sich behält. Seit Anbeginn feierten die Gemeinden Taufen in der Osternacht. Denn die Taufe ist das spürbare Zeichen für das neue Leben mit Gott. Hier erfahren Menschen: du bist nicht nur Kind deiner Eltern und deiner Zeit, sondern Kind Gottes und seiner Ewigkeit. Darum freue ich mich darauf, dass auch wir in dieser Osternacht Taufen feiern und zugleich an unsere

Taufe erinnert werden. Während die Sonne aufgeht und ihre ersten Strahlen durch die Kirchenfenster sendet, endet der Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahls. Ermutigt und gestärkt können wir einander die Hände reichen als Zeichen für den Frieden, den wir einander und der Welt wünschen.



Nach dem Gottesdienst können wir noch am Osterfeuer beieinanderbleiben. Dankbar sind wir für mitgebrachte Gaben (Osterbrot, Kuchen, Eier, Kaffee oder Tee) für den Osterimbiss. Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

*Ihre Claudia Scheufele*

## **Aktuelle Informationen aus unserem GKR**

Sehr erfreulich ist, dass es unserer **Pfarrerin Frau Ines Fürstenaue-llerbrock** inzwischen wesentlich besser geht, dass sie nun mit dem sogenannten Hamburger Model Schritt für Schritt wieder in die Arbeit unserer Gemeinde einsteigt. Sie meldet sich dazu in dieser Ausgabe ausführlich selbst zu Wort.

Erfreut kann ich Sie weiterhin darüber informieren, dass **Frau Sylke Schroeter** mit der Einarbeitung in unserem Gemeindebüro gut vorankommt. Sie ist sehr engagiert, investiert viele zusätzliche Stunden, denn der zeitliche

Umfang, der sich aus der Anstellung im Rahmen des Minijobs ergibt, reicht kaum aus. Dafür danke ich Frau Schroeter sehr. Ebenso dankbar bin ich **Anne Mergen**. Sie ist eine entscheidende Stütze bei der Einarbeitung im Gemeindebüro.

Personell hat sich unser Gemeindekirchenrat leider erneut verkleinert. **Jaana Brandenburg** muss sich aus persönlichen und nachvollziehbaren Gründen leider aus dem GKR zurückziehen. Viele von uns wissen von ihrem Engagement, das uns in den vergangenen Jahren sehr bereicherte. Ihr Blick, gerade auf unsere junge Generation war uns immer wichtig. Ein großes Dankeschön für deine Zeit im GKR, liebe Jaana!

Mit dem Rückzug von Jaana Brandenburg rückt nun der bisherige Ersatzälteste **Konstantin Joerß** nach und ist nun Kirchenältester mit vollem Stimmrecht.

Es gibt nach dem Osterfest zwei weitere besondere Feste, die vor uns liegen.

**Am 25.05.2025 feiern wir endlich die Bildung unseres Pfarrsprengels Rahnsdorf-Schöneiche.**

Pfn Steffi Jawer ist es gelungen, dass wir das **open air in der Fischborke am Müggelsee** feiern können. Wir hoffen dafür natürlich auf gutes Wetter.

Nach **Pfingsten und unserem Konfirmationsgottesdienst** feiert unser

**Bläserchor**

**am 21.06.2025 sein**

**70-jähriges Jubiläum,**

das wir unter anderem **am 22.06. mit einem festlichen Bläser-Gottesdienst** feiern werden.

*Helmut Zeddies für den GKR*

## **Liebe Gemeinde, liebe Rahnsdorfer\*innen, liebe Schöneicher\*innen,**

nun war es lange still um mich, seit ich im November letzten Jahres aufgrund eines Burnouts krankgeschrieben wurde. Ich habe in dieser Zeit von so manchem Menschen einen freundlichen Gruß in Form von Karten, Blumen oder sonstigen Genesungswünschen bekommen. Dafür danke ich Ihnen sehr!

Inzwischen geht es mir glücklicherweise wesentlich besser, so dass ich ab Mitte März dann auch über das sogenannte „Hamburger Modell“ schrittweise und langsam wieder in meine Tätigkeit einsteigen kann. Ich bitte um Nachsicht und Verständnis, dass ich in dieser Zeit eben noch nicht wieder „voll und ganz“ zur Verfügung stehen werde - das wird erst mit Abschluss der Eingliederung Mitte April der Fall sein und voraussichtlich hauptsächlich an den Stellen, die nicht schon anderweitig (weil ja auch die Gemeinde im Voraus planen musste) abgedeckt sind.

Bei alledem: Natürlich macht man sich in und nach so einem Burnout auch so manch grundsätzliche Gedanken - denn so etwas kommt ja nicht aus heiterem Himmel. Und manchmal steht am Ende dieses Nachdenkens, nach dem Durchlaufen einer solchen Krise, auch ein Ergebnis, das nicht so recht schmecken mag; welches man sich irgendwann irgendwie doch anders vorgestellt hätte. Und um das man dennoch nicht herumkommt.

Und so ist in den letzten Wochen und Monaten die Entscheidung in mir gereift (von der Sie vielleicht auch schon gehört

haben), die Gemeinde wieder zu verlassen.

Die ganzen Denkprozesse, die mich in der vergangenen Zeit begleiteten, nun in einem Artikel im Gemeinderuf darlegen zu wollen, würde wohl den Rahmen sprengen. Ich will mich dennoch bemühen, die Gründe in kurzer Form darzulegen.

Zum einen ist es wohl schlicht Heimweh. Oder nennen wir es mal „Landweh“. Wenngleich ich in Berlin geboren bin und in dieser Stadt meine Kindheit und Jugend verbracht habe (und darum dachte, dass mir eine Rückkehr hierher leichtfallen müsste) – ich habe mich im Laufe der Jahre doch ziemlich im ländlichen Leben (und konkret im Fläming) mit seinen weiten Feldern, seinen Strukturen, seiner Mentalität und seiner Art und Weise verwurzelt. Und das offenbar sehr viel tiefer, als es mir bewusst war, als ich mich auf den Weg nach Berlin machte.

Auch das Arbeiten als Pfarrerin auf dem Land ist ein gänzlich anderes, als in der Stadt. Und letztlich scheint es mir dann doch, dass ich wohl „ausgemachte Landpfarrerin“ bin und mich darum nur bedingt als Stadtpfarrerin eigne. Und auch, wenn Rahnsdorf mit seiner Randlage im Vergleich noch sehr „ländlich“ scheinen mag – es ist (ja irgendwo auch im Selbstverständnis) unverkennbar Stadt.

Und last but not least hat mir dieser Burnout aber auch gezeigt, dass ich gut daran täte, meinen Stellenumfang zu reduzieren: ich begleite seit 18 Jahren einen gehandicapten Ehemann, der zwar erfreulich „alltagstauglich“ ist, wie man das so schön nennt, durch einen

Hirnschaden als Folge eines Herzinfarkts vor 18 Jahren aber in mancher Hinsicht eben eingeschränkt ist. D.h. „ein Großteil, auch der Organisation im privaten Leben liegt auf meinen Schultern. Und wengleich ich mir immer geschworen habe, dass meine persönlichen Umstände nie mein berufliches Tun beeinträchtigen dürfen (und ich sie eben darum auch nie „an die große Glocke gehängt“ habe), so muss ich einfach erkennen, dass diese 18 Jahre auch in meinem Krafthaushalt schlicht ihre Spuren hinterlassen haben und ich, selbst mittlerweile 54 Jahre alt, nicht mehr in dem Umfang eine 100% Pfarrstelle leisten kann, wie es wohl vielfach erwartet wird.

Allein die Belastung eines Umzugs und das daran anschließende nahtlose Einsteigen in das pfarramtliche Tun auf der neuen Stelle ist schon an und für sich ein Kraftakt. In meinem Fall hat er mich allerdings schon an extreme Belastungsgrenzen und z.T. darüber hinausgebracht, was dann auch in der Folgezeit spürbar war und mit zu dem Ausfall im November beigetragen haben dürfte.

Angesichts all dessen halte ich es persönlich dann für aufrichtiger, solche Gründe auch zu benennen und ggf. die Konsequenzen zu ziehen - und, damit verbunden, sowohl einen anderen Platz für mich zu suchen als auch den Platz hier freizumachen für jemand anderen.

Wann das wie genau der Fall sein wird, kann ich Ihnen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht sagen. In Anbetracht der Tatsache, dass es gerade auf dem Land eine Vielzahl an offenen Pfarrstellen gibt, rechne ich persönlich jedoch mit einem recht zeitnahen

Wechsel.

Mag sein, dass dies manchen überrascht; mag sein, dass es so mancher bedauert; mag sogar sein, dass es bei so manchem für Verärgerung sorgt. Und nicht desto weniger hoffe ich, dass es dennoch auch bei dem einen oder anderen auf Verständnis stößt und dass diese Zeilen mit dazu beitragen.

Und so oder so: Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin

*Ines Fürstenau-Ellerbrock*

### **Vakanz-Vertretung**

pfarramtliche Vertretung S. Jawer:  
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung: Tel. 030/65485104  
in Rahnsdorf: 14 tägig, dienstags, 15.00 – 17.00 Uhr im Pfarrbüro, vorherige Anmeldung ist hilfreich

### **Wir wählen wieder**

Die Zeiten stehen auf Wahl. Im letzten Gemeinderuf hat Helmut Zeddies Sie und Euch schon gebeten, über Kandidaten nachzudenken. Bis zum 15. September können Wahlvorschläge gemacht werden. Wählbar sind alle Gemeindeglieder ab 16 Jahren, wenn sie konfirmiert oder in anderer Weise mit den Grundlagen des christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens vertraut gemacht sind. Wir freuen uns über neue frische Ideen und motivierte Menschen, die unsere Gemeinde mitgestalten möchten. Nicht Meckern, sondern Machen lautet hier die Devise. Wer Interesse hat, kann uns gern ansprechen, und wenn gewünscht gerne bei einer Sitzung des GKR mit dabei sein.

**Kontakt über**

oder unser Kirchbüro:

**gkr-wahl-2025.rahnsdorf**

**Telefon 6489128.**

**@gemeinsam.ekbo.de**

für den GKR

*Dr. Cordula Hagen und Petra Brunzlow*

# SIE SIND ENTSCHEIDEND



**Kandidieren Sie für Ihren  
Gemeindegkirchenrat!**



## Unser Seniorenkreis - wie kann es weitergehen?

Nachdem wir Helga Gerling am 12. Januar nach vielen, vielen Jahren Engagement offiziell als Verantwortliche für den Seniorennachmittag verabschiedet haben, bemühen wir uns weiterhin sehr darum, jemanden aus unserer Gemeinde zu finden, die/der inhaltlich und organisatorisch unseren Seniorenkreis in ihre/seine Hände nehmen mag und kann.

Zwischenzeitlich hatte uns dankenswerterweise Petra Slesazek zugesagt, zumindest das Organisatorische zu übernehmen, aber sie musste nun aus privaten Gründen längere Zeit verreisen. Auch darum möchten wir Sie gern nochmals auf ein weiteres Angebot unserer Gemeinde im Seniorenzentrum des Ulmenhofes aufmerksam machen: Das „Offene Café“. Dieses Café ist für alle offen, nicht nur, aber eben auch für Senioren. Es zeichnet sich nicht nur durch sehr leckeren Kaffee und Kuchen aus, sondern auch durch z.B. gemeinsames Singen von Volksliedern, tatkräftig unterstützt mit der Gitarre von Frau Kaiser oder Gabi Theiß. Es gab auch schon hübsche Geschichten von Herrn Hesselbarth und kleine Rätsel von Martina Pfennigwert, alles stets liebevoll dargeboten und dekoriert. Auch in diesem Kreis heißen wir neue Interessierte stets willkommen. Kommende Termine sind 09.04., 07.05. und 11.06., jeweils ab 15 Uhr.

Und wir setzen sehr darauf, dass zumindest in absehbarer Zeit auch Frau Fürstenau-Ellerbrock wieder Ansprechperson für unsere Senioren sein kann.

*Petra Brunzlow*

## Neues aus unserem Gemeindebüro

Nach den vielen Verabschiedungen zum Jahresanfang kann ich heute von einer herzlichen Begrüßung unserer neuen Küsterin berichten, wie schon im letzten Gemeinderuf angekündigt. Wir heißen Sylke Schroeter in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Frau Sylke Schroeter ist 57 Jahre alt, evangelisch, hat drei erwachsene Kinder und ihre Hündin Greta. Sie ist verwitwet, 2021 verstarb ihr Mann, den sie lange Zeit pflegte.

Seit dem 1.2.2025 ist sie in unserem Gemeindebüro auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung tätig. Dank der Unterstützung von Anne Mergen geht die Einarbeitung gut voran. Sie freut sich, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen in unsere Gemeinde einzubringen. Es ist sehr beruhigend und auch in unserem Sinne, dass sie sich bei der Arbeit für Menschen und der Begegnung mit Menschen von ihren christlichen Werten leiten lässt und so mit Freude ihre Arbeit begonnen hat. Sie hat Organisationsgeschick, ein hohes Maß an Sozialkompetenz und ist hoch motiviert, das Gemeindebüro weiterzuführen.

Für das Gelingen der umfangreichen Arbeit wünschen wir ihr Gottes Segen.

*Ingrid Zeddies*  
für den Personalausschuss







Foto: A. Hirth

## **Blick über den Tellerrand oder Klausurtagung der GKR 2025 in Herrnhut**

Die Gemeindeglieder unseres Sprengels verbrachten das Wochenende vom 14.-16.02.25 in diesem Jahr im Tagungshaus Komensky in Herrnhut. Schon Freitagabend hat uns Steffi Jawer mit der Geschichte der bekannten Brüdergemeine bekannt gemacht. Den meisten von uns ist sie durch die Tageslosungen und die berühmten Sterne bekannt. Es war Nikolaus Graf von Zinzendorf und Pottendorf, der schon 1722 bemerkenswerte Ansichten in Bezug auf Toleranz, Bildung und Gleichheit zwischen den Geschlechtern vertrat, der die mährischen Glaubensflüchtlinge aufnahm und diese beim Bau einer neuen Siedlung und Gemeinde unterstützte. Dabei setzte er auf flache Hierarchien und sah Christus und die Urgemeinde als Mittelpunkt. Ab 1732 entstand eine Missionsbewegung, die sich weltweit ausbreitete und damals wie heute lebendig ist.

Samstag diskutierten wir das von den Herrnhutern Überlieferte und suchten/erarbeiteten Berührungspunkte zu unserer Situation heute. Nachmittags kamen wir in den Genuss einer kompetenten Führung, die uns in das

Ortszentrum und anschließend in den eindrucksvollen Kirchensaal führte. Wir erfuhren viel aus der Ortsgeschichte nach 1945 bis heute und wurden mit den Bräuchen der Brüdergemeine im Gottesdienst vertraut gemacht. Es folgte ein Besuch der berühmten Sterne-Manufaktur, die inzwischen ein solventes mittelständiges Unternehmen ist und eine riesige Vielfalt von Sternen in diversen Größen anbietet. Nach dem Abendessen eilten wir erneut in den Kirchensaal zur traditionellen „Singstunde“.

Was können wir von den Herrnhutern lernen? Diese Frage stand im Raum. Auch Diskussionen in Arbeitsgruppen und am Abend beantworteten dies nicht gänzlich.

Der Herrnhuter Gottesdienst am Sonntag rundete unseren Aufenthalt in dieser kleinen inspirierenden Stadt im Schneeglantz ab. Wir stellten erneut fest, dass wir uns Jahr um Jahr besser kennen und wir eine sehr vertraute Zusammenarbeit konstatieren können. In dem Bewusstsein, dass es 2026 mit zwei dann neu gewählten Gemeindegliedern ähnlich weitergehen soll, verabschiedeten wir uns voneinander.

*Petra Brunzlow und Helmut Zeddies  
für das Rahnsdorfer GKR-Team*

## Regelmäßige Treffpunkte

### Christenlehre: 1.-3. Klasse

Montag 15.30 Wichern Raum  
ab 4.Klasse Dienstag 17.00 Uhr  
Kapelle Fichtenau

### Konfirmanden:

-Konfi-Jahrgang Konfirmation 2025 und  
2026 im Wechsel Dienstag 18.30 Uhr  
-Konfi-Jahrgang Konfirmation 2027  
Montag 17.30 Uhr  
jeweils im Gemeinderaum (oben)  
Eichbergstr. 18

außer am 28.04. und 19.05 -

**Neuanmeldung:** bitte Kontakt über  
0176 / 7355 0409 oder  
m.liebelt@ekbso.de

In den Ferien sind keine Christenlehre  
und kein Konfi-Unterricht.

### Kirchenmusik

#### Kantorei Rahnsdorf

Proben dienstags 19.30-21.30 Uhr  
Gemeindehaus  
Neue SängerInnen, vor allem  
Männerstimmen, sind jederzeit  
willkommen!

#### Posaunenchor

Proben montags 19.30-21.00 Uhr  
Gemeindehaus

#### Kinderchor

Proben mittwochs 16.30-17.30 Uhr  
Gemeindehaus

In den Schulferien keine Proben.

Wir proben gerade ein Musical zu der  
Geschichte von Noah und der Arche.

Anmeldungen bitte an J. Raudszus,  
Mail: kirchenmusik@berlin-  
rahnsdorf.org

### Lesezirkel

1. Montag im Monat  
16.00 Uhr, Gemeindehaus

## Offenes Café

2. Mittwoch im Monat  
14.30 Uhr, Ulmenhof

### Seniorenkreis

4. Mittwoch im Monat  
14.30 Uhr, Gemeindehaus

### Basarkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat  
10.00 Uhr, Gemeindehaus

### Bibel- und Gebetskreis

Montag 10.00 Uhr  
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

### Familienkreis

3. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr, Gemeindehaus

### Frauenfrühstück

1. Mittwoch im Monat  
9.00 Uhr, Gemeindehaus

### Friedensgebet

1. Mittwoch im Monat  
19.00 Uhr, Taborkirche

### Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat  
19.30 Uhr, Gemeindehaus

### Gesprächskreis

2. Donnerstag im Monat  
19.30 Uhr, Gemeindehaus

### Hauskreis

Samstag 20.00 Uhr unregelmäßig  
Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

### Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat  
(nicht in den Ferien)  
19.00 Uhr, Pfarrhaus

### Kindergartengottesdienst

3. Dienstag im Monat  
10.00 Uhr, Taborkirche

### Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat  
19.00 Uhr, Gemeindehaus

### Trauergruppe

3. Donnerstag im Monat  
17.00 Uhr, Gemeindehaus



**Rahnsdorf****Kalender April 2025**

Die Termine eines konkreten Monats können gelegentlich von der allgemeinen Regel auf S 10 ausnahmsweise abweichen!

Mi	02.04.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück	Gemeindehaus
		18.30 Uhr	Passionsandacht mit Orgelmusik	Taborkirche
		19.00 Uhr	Friedensgebet	Taborkirche
Do	03.04.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
		19.00 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
Fr	04.04.	19.30 Uhr	fire-Abend	Gemeindehaus
Mo	07.04.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeinderaum
Mi	09.04.	14.30 Uhr	Offenes Café	Ulmenhof
		18.30 Uhr	Passionsandacht mit Bläsermusik zur Passion Kaulsdorf Brass, Ltg. Peter Schubert	Taborkirche
		19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	10.04.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
		19.30 Uhr	Gesprächskreis	Gemeindehaus
Mi	16.04.	19.00 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	17.04.	17.00 Uhr	Trauergruppe	Gemeindehaus
		19:00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
Mi	23.04.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do	24.04.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus

*Gib Frieden, Herr, gib Frieden,  
die Welt nimmt schlimmen Lauf.  
Recht wird durch Macht  
entschieden,  
wer lügt, liegt obenauf.  
Das Unrecht geht im Schwange,  
wer stark ist, der gewinnt.  
Wir rufen: Herr, wie lange?  
Hilf uns, die friedlos sind.*

*Gib Frieden, Herr, wir bitten!  
Die Erde wartet sehr.  
Es wird so viel gelitten,  
die Furcht wächst mehr und  
mehr.  
Die Horizonte grollen,  
der Glaube spinnt sich ein.  
Hilf, wenn wir weichen wollen,  
und lass uns nicht allein.*

EG 430, Vers 1 und 2

<b>April 2025</b>			Musik im Gottesdienst
<b>So 06.04.</b>	<b>Judika</b>	<b>Gottesdienst</b>	
10.00 Uhr	Gemeindehaus Whg.	Grünke (K)	Raudszus
10.15 Uhr	Kapelle Fichtenau	Jawer	Iris Ahrens
16.00 Uhr	Taborkirche	<b>Chorkonzert</b> z. Passion	Kantorei/ Raudszus
<b>So 13.04.</b>	<b>Palmsonntag</b>	<b>Gottesdienst</b>	
10.00 Uhr	Gemeindehaus Whg.	Scheufele	Raudszus
10.15 Uhr	Kapelle Fichtenau	Kirchner	Stephan Gottschall
18.00 Uhr	Waldkapelle	<b>Lichterfest</b> Einweihung d neuen Beleuchtg.	
<b>Do 17.04.</b>	<b>Gründonnerstag</b>	<b>Sprengelgottesdienst</b>	
18.00 Uhr	Kapelle Fichtenau	Jawer (A)	Trantow
<b>Fr 18.04.</b>	<b>Karfreitag</b>	<b>Sprengelgottesdienst,</b> (Fahrdienst f. Schöneiche)	
10.00 Uhr	Dorfkirche Rahnsdf.	Jawer (A)	Kantorei/ Raudszus
<b>Sa 19.04.</b>	<b>Karsamstag</b>		
23.00 Uhr	Pfarrgarten + Dorfkirche SE Dorfaue 6	Jawer + Team	
<b>So 20.04.</b>	<b>Ostersonntag</b>	<b>Gottesdienst</b>	
05.00 Uhr	Osternacht Taborkirche	Scheufele (A) (T)	Raudszus
08.00 Uhr	Taufe in der Dorf- kirche Schöneiche	Jawer+Liebelt (T)	Kirchberg (+Projektchor?)
10.00 Uhr	Taborkirche	<b>Familiengottesdienst</b> Lütke	Kantorei u. Bläser
<b>Mo 21.04.</b>	<b>Ostermontag</b>	<b>Ostern im Sprengel</b>	
11.00 Uhr	Waldkapelle Hessenwinkel	Spaziergang mit Ingeborg Rooßinck zum versunkenen See	
11.30 Uhr	Taborkirche	Orgelmatineeé	Raudszus
<b>So 27.04.</b>	<b>Quasimodogeniti</b>	<b>Sprengelgottesdienst</b>	
10.00 Uhr	Dorfkirche Schöneiche	Effenberger	Stephan Gottschall
15.00 Uhr	Waldkapelle Hessenwinkel	Vernissage „Stadt-Land- Fluss, Bilder von Antje Schmalstieg	

**(A)** – Gottesdienst mit heiligem Abendmahl, **(L)** – Lektoren-Gottesdienst, **(M)** – Musik, **(T)** – Taufe  
**(K)** – Kindergottesdienst

<b>Mai 2025</b>		Musik im Gottesdienst	
<b>So 04.05.</b>	<b>Misericordias Domini Sprengelgottesdienst</b> 10.00 Uhr Dorfkirche Rahnsdorf	Lütke + ggf M.Liebelt (T) Taufe v. Stella Kottke (13)	Raudszus
<b>Sa 10.05.</b>	<b>Konzert zum Muttertag</b> 15.00 Uhr Dorfkirche Rahnsdorf	Kammermusik Geisler	
<b>So 11.05.</b>	<b>Jubilate</b> 10.00 Uhr Taborkirche	Grünke	Raudszus
	10.00 Uhr Dorfkirche Münchehofe	Kirchner	Susanne Mayer
<b>So 18.05.</b>	<b>Kantate</b> 10.00 Uhr Taborkirche	Garth (K)	Kantorei / Raudszus
	10.00 Uhr Dorfkirche Schöneiche	N.N.	Kirchberg + Projektchor
<b>So 25.05.</b>	<b>Rogate</b> 10.00 Uhr Fisch-Borke Müggelsee	Jawer+Team	Posaunenchor
	15.00 Uhr Waldkapelle Hessenwinkel	<b>Konzert Tasneef</b> „Alte Lieder neues Leben“	Elshan Ghasimi
<b>Do 29.05.</b>	<b>Himmelfahrt</b> 10.00 Uhr Katarinenhof, Fredersdorf/Vogelsdorf	Grätz	
<b>Sa 31.05.</b>	<b>Konzert</b> 18.00 Uhr Dorfkirche Rahnsdorf	Blues	
<b>So 01.06.</b>	<b>Exaudi</b> 10.00 Uhr Waldkapelle Hessenwinkel	Jawer	Raudszus

**Wo sich die Gottesdienststätten befinden:**

Dorfkirche Schöneiche	Dorfaue 21
Kapelle Fichtenau	Lübecker Str. 14
Dorfkirche Münchehofe	Schulplatz 3
Theresienheim	Goethestr. 11/13
Taborkirche Wilhelmshagen	Schönblicker Str.
Dorfkirche Rahnsdorf	Dorfstr.
Waldkapelle Hessenwinkel	Waldstraße
Gemeindehaus Wilhelmshagen	Eichbergstr. 18
Ulmenhof Wilhelmshagen	Grenzbergeweg 38

**Pfarrer/Pfarrerinnen/Lektoren:**

S. Jawer, I. Fürstenau-Ellerbrock, K. Lütke (i.R.).  
 B.Grünke , Dr. R. Wogenstein (i.R.),  
 A. Garth (i.R.), C.Scheufele (i.R.) (Pfarrer\*innen)  
 O. Bertelsmann (Vikarin),  
 N. Küchler , A. Westerbarkei (Prädikanten),  
 J.Kirchner, I.Göbel, Ehepaar Neuse (Lektoren)

**Musiker:**

J. Raudszus, H.-P. Kirchberg, A.-K. Seidel,  
 M. Suschke, S. Leischnig,  
 Th. Trantow, S. Fredrich, C. Rattmann

**Rahnsdorf****Kalender Mai 2025**

Die Termine eines konkreten Monats können gelegentlich von der allgemeinen Regel auf S 10 ausnahmsweise abweichen!

Do	01.05.	19.00 Uhr 19.00 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkreis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Mo	05.05.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeinderaum
Mi	07.05.	09.00 Uhr 14.30 Uhr 19.00 Uhr	Frauenfrühstück Offenes Café Friedensgebet	Gemeindehaus Ulmenhof Taborkirche
Do	08.05.	10.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Gesprächskreis	Gemeindehaus Gemeindehaus
Mi	14.05.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do	15.05.	17.00 Uhr 19:00 Uhr	Trauergruppe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Pfarrhaus
Mi	21.05.	19.00 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	22.05.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
Mi	28.05.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus

**Sommerferien Gartenblasen**

Der Posaunenchor Rahnsdorf bietet an, zu den Proben tagen im Sommer in Ihren Garten zu kommen. Es wird zwar etwas geprobt, aber auch sommerlich angepasst musiziert. Die Bläser kommen nach der Arbeit direkt zu Ihnen und freuen sich über ein kleines Buffet.

Wer will dafür Gastgeber sein und in seinen Garten einladen? Die Termine sind jeweils montags um 19.00 Uhr am 28. Juli, 11. August, 18. August, 25. August und 1. September.

Wer Interesse an diesen Tagen hat, die Bläser zu sich einzuladen kann sich bei uns weiter informieren.

*Brigitte und Klaus Guttkowski,*

*Tel.: 030 94176856*



## Konfi-Fahrt nach Wittenberg – dem Rätsel der Bibel auf der Spur

Am Samstag, dem 1.03.2025, trafen sich um 7.15 Uhr Konfirmanden aus Rahnsdorf und Schöneiche zur gemeinsamen Fahrt nach Wittenberg. Die Gruppe war kleiner als noch zwei Tage vorher erhofft. Neben Pfarrerin Steffi Jawer meldeten sich noch sieben Konfis wegen Krankheit ab. Mit elf Menschen machten wir uns auf den Weg nach Wittenberg.

Das Wittenberg 360°-Panorama führte uns ins Wittenberg der Zeit der Reformation. Wir hörten über das Leben und den Alltag, die Nöte und Gegeben-

heiten der Zeit. Im Lutherhaus wurden wir in Escape-Räumen gefangen, deren Schlösser wir öffnen mussten, um das Geheimnis der Übersetzung des Neuen Testaments zu lösen. Eine digitale Stadtführung rundete den Tag ab – alle fanden den Weg zur Luthereiche und wir konnten uns wieder auf den Rückweg nach Erkner machen, wo alle um 19.30 Uhr abgeholt wurden.

Danke für diesen unkomplizierten und schönen Tag mit Euch Konfirmand\*innen  
*Matthias Liebelt*



*Martin Luther (Lucas Cranach d.Ä.)*



Foto: Matthias Liebelt

## Taborkirche goes Zukunft

Nachdem wir in den letzten Jahren die Orgel und das Portal der Taborkirche als wichtige Meilensteine überholt haben, möchte der Bauausschuss sein Augenmerk in den kommenden Jahren auf den Innenraum setzen.

Derzeit ist der Bauausschuss dabei, ein Konzept für die Gestaltung unserer Hauptkirche mit Schwerpunkt auf Kirchenschiffe und Altarraum zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang sollen auch die technischen Anlagen, wie z.B. die Elektroanlage mit ihren vielen Bestandteilen, Berücksichtigung finden. Wir hoffen, Ihnen zum Ende des Sommers dazu berichten zu können. Also seien Sie neugierig.

Für den Bauausschuss  
*Magrit Scholz und Petra Brunzlow*



Taborkirche Foto: Redaktion

## Freunde der OFFENEN TABORKIRCHE suchen Kirchenhüter

Wie bereits in den vergangenen Jahren wollen wir gern die TABORKIRCHE am Sonntagnachmittag für Besucher offen halten und suchen für unsere kleine Gruppe dringend Unterstützung, um alle Termine zwischen Ostern und Erntedankfest abdecken zu können. Lassen Sie sich einladen mitzumachen, gern informieren wir über Zeiten und Abläufe.

Ansprechpartner  
*Gabriele Theiß*  
Telefon 6481758



## Vorschau: Konfirmation 2025

Konfirmation feiern wir dieses Jahr wieder am Pfingstsonntag, also am 8. Juni 2025.

Wir freuen uns darüber, dass aus unserer Gemeinde acht junge Menschen konfirmiert werden:

**Eileen Woitas, Charlotte Eigentler, Benjamin Gerold, Olivia Helbig, Margarethe Schmidt, Mathilda Fichtner, Georg Bechstein und Stella von Thienen.**

Wir werden unsere Konfirmanden in der nächsten Ausgabe näher vorstellen.

*Helmut Zeddies für den GKR*



## **115 Jahre Waldkapelle - 27 Jahre Freundeskreis - Danke!**

Am 22. Mai 1910 wurde sie geweiht, überstand zwei Weltkriege schadlos, erhielt in den 60ern einige Schrammen im Innern, bekam Ende der 80er Löcher im Dach von fehlenden Ziegeln, Löcher im Gebälk vom Holzwurm und diente nur noch einer Band namens „Wald-Kapelle“ aus der Jungen Gemeinde als Übungsraum. So im Wald störte ihre Musik nicht. Die Wiedervereinigung, glückliche Umstände und viel ehrenamtliches Engagement führten 1995 zum Erwachen aus dem Dornröschenschlaf und 1997 zu neuem Leben unserer zweit-ältesten Kirche in der Gemeinde.

Was aber wäre all die Liebe und Mühe wert, wenn die Kapelle an einer Hand abzählbar oft zu Gottesdiensten genutzt würde?

So ist es einem zunächst kleinen Kreis von Enthusiastinnen und -en, an deren Spitze Ingrid Zeddies stand, zu danken, dass Ideen entstanden - und umgesetzt wurden - damit die Waldkapelle wirklich „Offene Kirche“ wird. „Offen“ heißt: offen für die Begegnung. Die Begegnung im Gottesdienst, der Andacht aus einem festlichen Anlass heraus und weil man sich treffen möchte, um gemeinsam die kreativen Werke Anderer zu betrachten, gemeinsam der Musik zu lauschen oder im Advent zusammen die Lieder zu singen, die man von früher kennt - egal, ob man nun getauft ist oder nicht.

Wir sagen Ingrid Zeddies: **Danke!** Danke, für 27 Jahre aufreibender Mühe, einen immer älter werdenden, Freundeskreis zusammen zu halten,

immer wieder neue, aktive, und manchmal auch nur bekennende Mitstreiter im Freundeskreis zu werben. Deshalb ist die Waldkapelle von Ostern bis Erntedank möglichst an allen Wochenenden und Feiertagen offen.

*Norbert Neuse*

## **Neues aus der Waldkapelle**

Mit einem „**Lichterfest**“ eröffnen wir **am Palmsonntag, 13. April, ab 18.00**, unsere neue **Waldkapellensaison**. Nachdem die Tiefbauarbeiten beendet, die Masten aufgestellt und die Leuchten installiert sind, ist nun auch der Zuweg zur Kapelle in der Dunkelheit gefahrlos zu betreten und die Kapelle wird naturschutzkonform von außen beleuchtet. Die Gelder dafür kommen aus der LOTTO Stiftung und wir sind dankbar, dass Detlef Jeenicke die Mühen der Antragstellung neunfach (297 Seiten) auf sich genommen und das Projekt von Anfang an gemanagt hat. Ein großer Applaus ist ihm und allen anderen Helfern sicher, wenn bei Sonnenuntergang die Außenbeleuchtung angeht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und möchten schon heute verraten, dass Dr. Brauer & Band für gute Laune sorgen wird und dass das kleine Fest auch lukullisch umrahmt ist.

Für **Ostermontag, 21. April**, ist ein **Spaziergang zum „Versunkenen See“** geplant. Über das Projekt der Moorrena-turierung am versunkenen See wurde in der Presse der letzten Monate mehrfach berichtet - ausführlich im „Rahnsdorfer Echo“ (Ausgabe Dez. 24/Jan.25, S. 11/12). Mittlerweile wurde der Wald deutlich gelichtet und die

Renaturierung umfasst einen größeren Umfang, als manch einer erwartete. Wir haben eine Mitarbeiterin der Stiftung Naturschutz gefragt, um über die laufenden und weiteren Arbeiten ins Bild gesetzt zu werden und Antworten auf Fragen zu finden, die bewegen.

Ich selbst denke sehr gerne an einen Spaziergang zum seinerzeit nur mit Mühe auffindbaren Moor zurück. Die Hessenwinklerin Ingeborg Rooßinck lenkte unsere Schritte durch den Wald, gab fachkundige Erklärungen und erinnerte dabei auch an ihre Mutter, Margarete Bosse (die erste Diplomgärtnerin Deutschlands), die 1928 mit sehr viel Liebe und Hingabe in ihrer Hausarbeit „Der versunkene See in Hessenwinkel“ das Leben eines Moores von allen Seiten beleuchtete. Ingeborg Rooßinck ist auch diesmal dabei und wir freuen uns auf ihre interessanten Informationen über das Leben von Wald und Moor.

Diese Veranstaltung haben wir auch im Rahmen der an die S-Bahn Tarifzonen angelehnten Aktion „Ab ins BI!“ angemeldet, die vom Tourismusverein Treptow-Köpenick beworben wird.

Geplanter Ablauf: **Treffen um 11.00 Uhr an der Waldkapelle.** Möglichkeit einer Führung in der Kapelle durch Herrn Neuse. Anschließend Spaziergang zum „Versunkenen See“.

**Am 27. April, 15.00 Uhr,** findet unsere erste **Ausstellungseröffnung** in diesem Jahr statt. Unter dem Titel Stadt - Land - Fluss präsentiert Antje Schmalstieg ihre Bilder. Geboren 1964 in Berlin hat sie den Wandel der Stadt selbst miterlebt und gibt uns nun mit ihren Bildern die Möglichkeit, in ihre

eigene Sicht einzutauchen. Die Liebe führte die Künstlerin später ins Oderbruch und es entstanden dort ruhige Landschaftsbilder, die Oderbruch-Blätter. Antje selbst dazu: „An Berlin fasziniert mich die Lebendigkeit und Quirligkeit, die Oderbruch-Blätter zeigen dagegen die Ruhe des Augenblicks“.

Für **Sonntag, 25. Mai, 15:00 Uhr,** laden wir auf das herzlichste ein zu einem **Konzert.** Lassen Sie sich überraschen von der Sängerin Elshan Ghasimi und ihrem virtuoson Spiel auf der persischen Langhalslaute.

Kurz gesagt, es bleibt spannend - das Leben in der und um die Waldkapelle. Ingrid Zeddies hat Nachfolger gefunden, die die vorgefundenen großen Fußstapfen gut ausfüllen. Unsere neue Doppelspitze - Miriam Isemann und Stefan Hagen - ist schon voll im



Stefan Hagen, Evelin Kiosseff und Miriam Isemann,  
Foto: C. Hagen

Geschäft.

Miriam Isemann ist vielen schon lange als Mitglied im Freundeskreis bekannt. Als Sicherheitsingenieurin kümmert sie sich um den Arbeitsschutz in den verschiedensten Unternehmen in Berlin und Brandenburg. Dass sie nun zusätzlich zur Arbeit in ihrem anspruchsvollen Beruf gemeinsam mit Stefan Hagen die Fäden für die Leitung des Freundeskreises an sich genommen hat, ist hoch anzuerkennen.

Stefan Hagen, der seit 1964 in Hessenwinkel wohnt, bringt reiche Erfahrung aus seinem früheren Berufsleben im Personalmanagement der Deutschen Bahn und der Bankgesellschaft Berlin mit. Er wurde in Wilhelmshagen konfirmiert und heiratete 1991 in der Waldkapelle. Er ist seit kurzem im Ruhestand und wir schätzen es sehr, dass er seine freie Zeit nun zu einem Teil der Waldkapelle widmet.

Ebenso freuen wir uns, dass Evelin Kiosseff (in der Nachfolge von Gisela Müller) seit dem 1. März die Organisation und Planung unserer Ausstellungen übernommen hat. Bisher als Lehrerin tätig, wird auch sie ihre nun freien Zeitreserven zu einem großen Teil zum Wohle der Waldkapelle einsetzen.

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Wir freuen uns auf Ihre Besuche in der Waldkapelle, wir freuen uns auf Anregungen und immer wieder auch über neue Mitglieder.

Genießen Sie das Leben hier in unserer schönen Gegend.

Und wenn Sie einmal bei Sonnenuntergang am See stehen oder auch zu Hause bei guter Laune und Stimmung das Lied „Wenn in Capri die rote Sonne im Meer

versinkt ...“ schmettern, dann denken Sie daran, dass diesem Lied ein Rahnsdorfer zu Weltruhm verholfen hat. Es war der Tenor Rudi Schuricke, der während und nach dem Zweiten Weltkrieg in Rahnsdorf, im Beiersdorfer Weg 26, sein Haus hatte.

Für den Freundeskreis Waldkapelle  
*Dr. phil. Birgit Hirsch*



## **einfach LEBEN – EINFACH leben**

Du siehst die Schlagzeilen auf deinem Handy: Chaos hier, Drama dort. Auf dem Rasen vor deinem Haus hat der Nachbarshund mal wieder sein Geschäft gemacht. Überall Dinge, die dir nicht gefallen oder dich in deinem Leben belasten.

Aber mal ehrlich. Hast du dir heute schon einen schönen Gedanken gemacht – einen Gedanken, der dir ein Lächeln in dein Gesicht zaubert? Schöne Gedanken geben dir Halt, wenn das Leben an dir vorbeirauscht, sie erinnern dich daran, dass das Leben trotz aller Herausforderungen voller Wunder ist.

Schöne Gedanken lassen dich EINFACH LEBEN.

**fireABEND –**

**am 04.04.2025 um 19.30 Uhr**

**im Gemeindehaus Wilhelmshagen**

**in der Eichbergstr. 18, 12589 Berlin**

*Matthias Liebelt*



[www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)

# HERZLICHE EINLADUNG! AM 28./29. JUNI 2025 ZUM KREISKIRCHENTAG

des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost  
auf dem Platz der Demokratie, Berlin-Lichtenberg

Der Kirchentag des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost findet 2025 unter dem Motto „ZUMUTUNGFREIHEIT“ mit Unterstützung des Stasi-Unterlagen-Archivs Berlin-Lichtenberg statt. Veranstaltungsort wird der Campus für Demokratie und das Stasi-Unterlagen-Archiv sein.

Ab dem Frühjahr 2025 sind Sie als Gemeinde unseres Kirchenkreises eingeladen, den Kirchentag mitzugestalten. Dafür wird jeder Kirchengemeinde Material zur Verfügung gestellt. Fragen Sie gerne in Ihrem Kirchenbüro nach. Wir freuen uns!

Mit freundlicher Unterstützung des Bundesarchivs - Stasi-Unterlagen-Archivs



## Chorkonzert in der Passionszeit


Am **Sonntag, den 6.4.25, 16.00 Uhr** findet in der **Taborkirche** ein zur Jahreszeit passendes Konzert statt:

- Johann Michael Haydn (1737-1806)  
Responsorien in Sabbato Sancto  
MH 278

- Charles Gounod (1818 - 1893)  
Miserere (1880) CG 144,
- Josef Gabriel Rheinberger  
1839 - 1901)  
Stabat mater g-Moll op. 138

Es musizieren die Kantorei Berlin-Rahnsdorf und an der Orgel: Graham Cox unter der Leitung von J. Raudszus

... und dann  
setzt sich  
jemand zu mir  
und hat Zeit.



**Sozialstiftung  
Köpenick**  
mittendrin - jetzt und in Zukunft

*Wir bieten:*

- Begleitung in der letzten Lebensphase
- Entlastung von Angehörigen
- Beratung zu palliativer Versorgung und zu Patientenverfügungen sowie Vorsorgevollmachten
- Letzte Hilfe Kurs
- Trauerbegleitung
- Ehrenamt als Hospizbegleiter\*in

**Ambulanter Hospizdienst Friedrichshagen**  
Tel.: 030 6442-298/-513 • Mail: hospiz@sozialstiftung.de  
Werlseestraße 37 • 12587 Berlin

[www.sozialstiftung.de](http://www.sozialstiftung.de)

www.rahnsdorfer-blumenwelt.de

## Rahnsdorfer Blumenwelt

Inhaber:  
Frank Sosnowski  
Fürstenwalder Allee 27  
12589 Berlin



Fon 030 - 64 09 09 84

Mobil 0172 - 321 00 46

E-Mail [info@rahnsdorfer-blumenwelt.de](mailto:info@rahnsdorfer-blumenwelt.de)

Blumen gibt es überall,  
gute Blumen -  
*nur* bei uns!



Senden Sie Grüße  
in alle Welt mit unserem  
EURO-Florist Service



raumgestaltung gmbh

# saborowski

Raum<sup>3</sup>

Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821

[www.saborowski-raumgestaltung.de](http://www.saborowski-raumgestaltung.de)



Seit 50 Jahren in  
Köpenick

- Wir kommen gern auch zu Ihnen
- Gardinen & Dekos, auch Waschs-service
- Sonnen- & Lichtschutz
- Tapezier- & Malerarbeiten

- Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
- Polsterwerkstatt & Reinigung
- Kleinmöbel und Accessoires

Öffnungszeiten:

Di+ Do 10-18 Uhr  
1. Sa im Monat 10-13 Uhr  
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.







WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

## Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht  
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht  
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 · 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

[www.Kanzlei-Zachhuber.de](http://www.Kanzlei-Zachhuber.de) | [info@Kanzlei-Zachhuber.de](mailto:info@Kanzlei-Zachhuber.de)

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH  
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel., 03346 - 84 30 74

## ETL | RTV

Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung



Ruth Biermann  
Steuerberaterin



Link zu unserer  
Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH

Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin

Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99

[info@rtv-steuerberatung.de](mailto:info@rtv-steuerberatung.de) · [www.rtv-steuerberatung.de](http://www.rtv-steuerberatung.de)

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

ETL | Qualitätskanzlei

## BRANDHERM

Automobile GmbH



Geschäftsführer  
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen  
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt  
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr

Fr. 6.30 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341

12589 Berlin-Wilhelmshagen

[www.autohaus-brandherm.de](http://www.autohaus-brandherm.de)

Allen Werbekunden  
herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

... und dann setzt sich jemand  
zu mir und  
hat Zeit



Sozialstiftung  
Köpenick

Ambulanter Hospizdienst  
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerst-  
kranker • Ausbildung  
von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298  
[www.sozialstiftung-koepenick.de](http://www.sozialstiftung-koepenick.de)

## Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Sylke Schroeter,, Tel. 648 91 28, Mo 14-16, Di 10-12 Uhr  
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18  
E-Mail: buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de
- Friedhofsbüro** Frau Renner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,  
Tel.: 501 736 10, Email: [mahlsdorf@efbso.de](mailto:mahlsdorf@efbso.de)  
Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
- Pfarrerin** (während der Vakanz) Steffi Jawer, Tel.: 030/65 485 104  
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565  
E-Mail: kirchenmusik@berlin-rahnsdorf.org / AB 03362 7982761
- Gemeindepädagoge** Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152
- GKR-Vorsitz** Helmut Zeddies, Tel.: 0178 8597684 (helmut.Zeddies@gemeinsam.ekbo.de)
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße ([www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de](http://www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de))
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“** Leiterin Frau Schadow  
Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44
- Diakonie-Station Rahnsdorf** Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 20 05 97 40 00
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof** 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,  
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,  
Do 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 648 41 181
- Gemeinde im Internet** [www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de](http://www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de)
- Kirchenkreis** [www.ekbso.de](http://www.ekbso.de)
- Telefon-Seelsorge** 0800-1110111 oder 0800-1110222
- 

### Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,  
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

### IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel  
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat  
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde  
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:  
Gemeindebüro, Email <[buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de](mailto:buero.rahnsdorf@gemeinsam.ekbo.de)>, Tel. 648 91 28, oder  
Redaktion, Email <[gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de](mailto:gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de)>  
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth, Tel. 4280 96 60  
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen  
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.  
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

**Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe ist am **10. Mai 2025**;  
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. April 2025**